

Aktuelle Entwicklungen am Milchmarkt

Johann Költringer^{1*}

Kurzfassung

Nach einem Höhenflug der internationalen Milchpreise im Jahr 2007 kam es im Jahr 2008 auf Grund der internationalen Verflechtung zu einem massiven Preisrückgang, auch für Österreich. Die österreichischen Molkereien konnten im Jahr 2008 zwar neuerlich eine ca. 15 %-ige Preissteigerung für die Milchbauern erreichen, derzeit ist allerdings ein Rückgang der Auszahlungspreise zu verzeichnen, auch wenn die Preise noch deutlich über den Werten in vergleichbaren Nachbarregionen liegen.

Hintergrund für diese hohe Volatilität auf den Milchmärkten ist die Öffnung der EU-Märkte, die Beschlüsse im Rahmen des Health Check mit Aufstockung der Milchquoten sowie

eine gebremste Nachfrage infolge der Wirtschaftskrise und durch Substitution von Milchprodukten durch billigere Ersatzprodukte. Auch die massive Preisdebatte hat dem Absatz geschadet.

Die österreichische Milchwirtschaft setzt ca. 45 % ihrer Produkte im Ausland ab, wobei Deutschland und Italien die wichtigsten Abnehmer sind. Mit den Erweiterungsländern konnte eine positive Handelsbilanz erzielt werden. Die österreichischen Molkereien haben in den letzten Jahren viel in den Ausbau von Verarbeitungskapazitäten investiert, um konsumfertige Produkte zu exportieren. Basis der österreichischen Milchwirtschaft sind hochwertige Produkte. Es gilt, die Stärken Österreichs bestmöglich zu nutzen, sei es den hohen Biomilchanteil, die gentechnikfreie Produktion oder die vielen anderen Besonderheiten.

¹ Vereinigung Österreichischer Milchverarbeiter (VÖM), Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1/11, A-1020 Wien

* Ansprechpartner: Mag. Dipl.-Ing. Johann Költringer, email: johann.koeltringer@oerv.raiffeisen.at